

# Der Zivilschutz an der BEA

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **22 (1975)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-366130>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



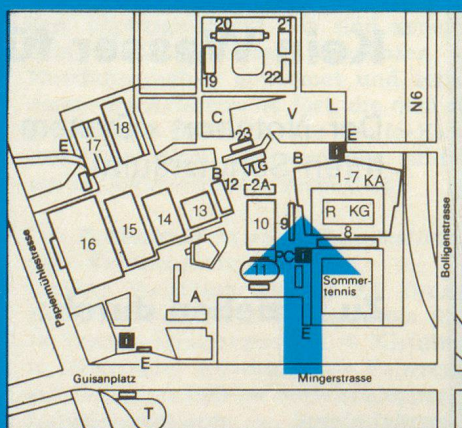
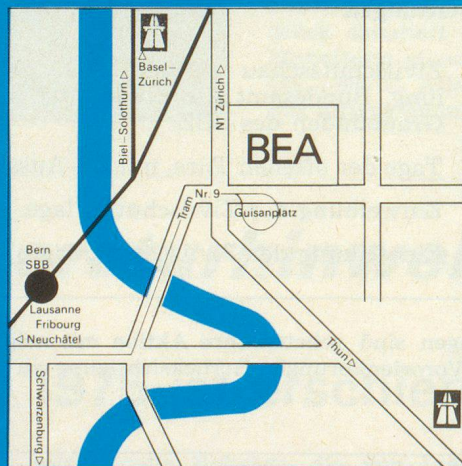
# Der Zivilschutz an der BEA

zsi Es ist seit Jahren zur Tradition geworden, dass jedes Jahr im Frühjahr in der Bernischen Ausstellung, die letztes Jahr über 310 000 Besucher verzeichnete, auch der Zivilschutz zum Zuge kommt. Im Ausstellungsgelände, auf dem Plan mit Nr. 9 bezeichnet, befindet sich auch der Eingang zur Zivilschutzanlage Allmend der ZS-Organisation der Bundesstadt, mit rund 10 000 m<sup>2</sup> eine der grössten Mehrzweckanlagen der Schweiz. Sie umfasst eine Sanitätshilfsstelle mit fertig eingerichteten Operations- und Nebenräumen, eine Obdachlosensammelstelle, Bereitschafts- und Materialräume mit Einfahrtsrampen. Dazu kommen vier Küchen, über 700 Liegestellen, darunter 108 Patientenbetten in der Sanitätshilfsstelle. Der Schutzzumfang beträgt überall 3 atu, das bedeutet Schutz gegen den Druck von 30 Tonnen auf den Quadratmeter.

In Zusammenarbeit mit dem Bernischen Bund für Zivilschutz und der Stadtbernischen Vereinigung für Zivilschutz wird die Anlage während der BEA – **26. April bis 6. Mai 1975** – zur freien Besichtigung geöffnet. Im Kinoraum werden zu festgesetzten Zeiten ZS-Filme vorgeführt. Instruktoressen des Berner

Zivilschutzes amten als freundliche Führer und geben gerne Auskunft. Für Vereine und Interessengruppen können besondere Führungen or-

ganisiert werden (Anmeldung bei den Instruktoressen). Zum Mittag- und Abendessen offeriert die Zivilschutzküche im grossen Essraum den bereits seit Jahren geschätzten preiswerten «Spatz». Die BEA 1975 wartet mit einem reichhaltigen Programm auf, und die Gelegenheit, gleichzeitig einen instruktiven Einblick in den Zivilschutz zu erhalten, ist eine Reise nach Bern wert.



## So einfach erreichen Sie die BEA:

**Mit der Bahn:** ab Bahnhof Bern Tram Nr. 9 bis Guisanplatz. Die Tramwagen tragen die Anschrift «Ausstellung BEA».

**Mit dem Auto:** von Basel, Zürich, Ostschweiz über die N1 (Ausfahrt Wankdorf) und die Hauptstrassen. Von Biel, Solothurn, Nordwestschweiz über die Hauptstrassen. Vom Berner Oberland über die N6 (Ausfahrt Wankdorf).

Diese Strassen führen bei der Einfahrt in Bern direkt zum Ausstellungsgelände.

Von der Westschweiz, vom Jura Einfahrt Bern-West, dann gemäss Strassensignalisation «Ausstellung BEA».